

Von Karl-Ernst Klee (Text und Bilder)

Auf der Strecke Filisur-Davos der Rhätischen Bahn (RhB) zwischen dem Tunnel Wiesen I und dem Bärentritttunnel gibt es im Abstand von lediglich zehn Metern zwei Tunnelportale und eine Steinbrücke. Unter dieser Brücke fliesst der sogenannte Sägentobel-Wasserfall hindurch. Die Wassermassen stürzen anschliessend 50 Meter in die wildromantische Zügenschlucht. An der alten Zügenschluchtstrasse gibt es zudem einen Aussichtspunkt, von dem aus man einen atemberaubenden Blick auf den sehr kurzen Bahnstreckenabschnitt und auch auf den Wasserfall hat.

Der Tunnel Wiesen I ist übrigens 450 Meter und der darauffolgende Bärentritttunnel 969 Meter lang. Die Bahnstrecke Filisur-Davos wurde 1909 erbaut und zehn Jahre später, 1919, elektrifiziert.

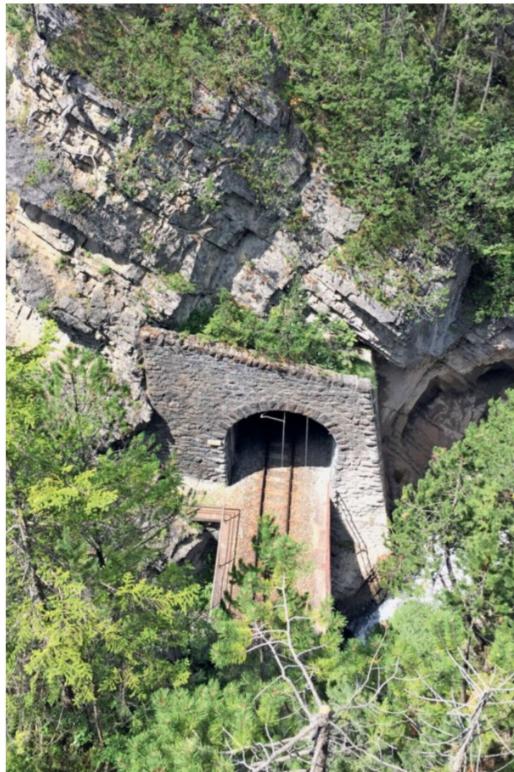
Das Diorama

Zunächst recherchierte ich die Abmessungen der beiden Tunnelportale und der dazwischenliegenden Steinbogenbrücke. Im Internet finden sich übrigens auch etliche Fotos vom Bärentritt. Da ich selbst noch nie an der Stelle war, war ich auf die Fotos der RhB-Strecke im Internet und von Google-Streetview angewiesen. Mit Google-Streetview kann der Interessierte übrigens die komplette Strecke virtuell abfahren. Infrage kommende Gipsmodelle der Tunnelportale und der Brücke gibt es bei Kleinserienherstellern zu kaufen. Diese waren mir jedoch zu teuer und zu einfach. Ich stellte die Einzelteile aus selbst gemachten Gipsformen her und ritzte danach sämtliche Steinfugen in den noch feuchten Gipsabdruck ein. Nach dem Trocknen klebte ich

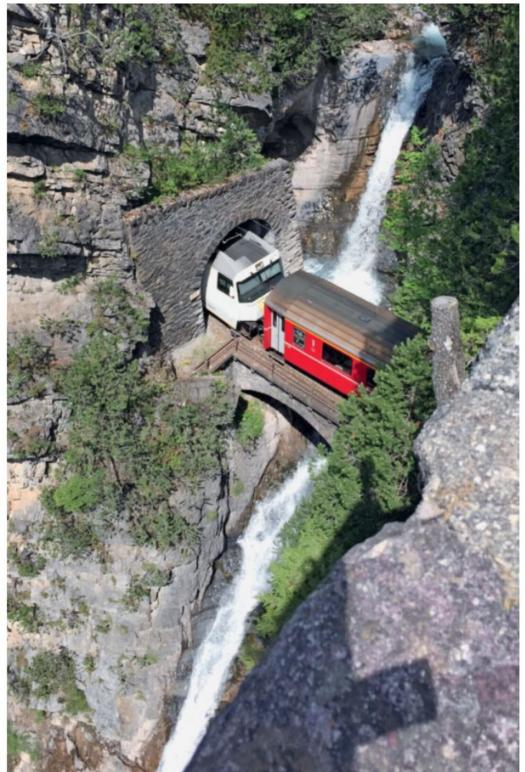
die Teile mit Weissleim zusammen und färbte sie mit wässriger Farbe in den Tönen Grau, Braun und Ocker ein.

Im Anschluss begann ich, die Abdeckplatten aus Kunststoff anzupassen und festzukleben. Die Fugen wurden mit einem Nagel in den weichen Kunststoff gedrückt. Danach erfolgte wieder die farbliche Anpassung der Platten.

Jetzt konnte ich bereits ein Stück Gleis verlegen und einschottern. Danach montierte ich das fein ausgeführte Geländer eines Schweizer Kleinserienherstellers und malte es grau an. Dann brachte ich mit der Airbrushpistole auf das Gleisbett und das Geländer ein wenig Rostspuren auf. Zum Schluss verteilte ich mit dem Elektrostaten ein wenig kurzes Gras zwischen den Gleisen und vor den Tunnelportalen.



Das Tunnelportal Wiesen I aus der Vogelperspektive.



Ein Personenzug auf der kurzen Brücke unterwegs Richtung Wiesen.